

Bereich: Fächerverbindend Textiles Werken/Heimat- und Sachkunde/
Mensch, Natur und Kultur • ab Klasse 1 • Arbeitszeit: ca. 2 x 45 Minuten



Aufgabe und Motivation

Schafe gehören zu unseren ältesten Nutztieren. Schon Jahrtausende vor unserer Zeitrechnung wurden sie domestiziert und lieferten dem Menschen Fleisch, Milch und später auch Wolle für Textilien. Heute werden Schafherden hierzulande immer seltener und hauptsächlich nur noch für die Produktion von Fleisch und Milch gehalten, denn künstliche Fasern und Baumwolle verdrängen die Schafwolle vom Markt.

Leider wird es auch für Kinder immer ungewöhnlicher, den Ursprung der von ihnen genutzten Produkte kennenzulernen. Die wenigsten wissen, dass am Anfang jedes Wollpullovers Schafe mit ihrem Fell stehen. Von der Schafschur bis zum Wollknäuel sind viele verschiedene Arbeitsgänge notwendig und dabei gibt es große Unterschiede zwischen handwerklicher Tradition und moderner, technisierter Verarbeitung.



Wir wollen den Kindern die Möglichkeit geben, Rohwolle anzufassen, zu riechen und zu verarbeiten. Unter Rohwolle verstehen wir Wolle, wie sie Schafen abgeschoren wurde, nur gereinigt, jedoch ungekämmt. Ein optimaler Einstieg wäre der Besuch einer Schafherde. Besonders eindrucksvoll für Kinder ist es, wenn sie eine Schafschur erleben

können, wie sie im Frühjahr, manchmal auch im Herbst, stattfindet. Für alle, die keine Gelegenheit haben, dieser Prozedur beizuwohnen, zeigen wir ab Seite 3 Schritt für Schritt, wie ein Schaf geschoren wird. Diese Bilder wurden uns freundlicherweise von der Vereinigung für das Ostfriesische Milchschaaf, OFM, zur Verfügung gestellt. Noch mehr Bilder und Wissenswertes finden sich auf <http://www.ofm.ch>.

Lernschwerpunkte

- Rohwolle mit allen Sinnen erfahren und als tierisches Produkt kennenlernen
- Die tierische Wollfaser als Teil von Textilien erkennen
- Die einfachste Form des Filzens als Verarbeitungsmöglichkeit von Wollfasern kennenlernen
- Sorgfältig und sauber arbeiten
- Eventuell weiterführend: Die einzelnen Schritte der Verarbeitung von Rohwolle zum Wollfaden kennenlernen, z. B. die handwerkliche, traditionelle Herstellung: Sortieren, Auflockern, Waschen, Zupfen, Kardieren, Spinnen

Material und Hilfsmittel

Für jedes Schäfchen: ein ausgedienter, gewaschener Socken in Weiß oder Schwarz; Rohwolle in Natur oder Braun (geschorene Wolle gewaschen und gereinigt, keine weitere Behandlung, auch nicht gekämmt, Bezugsquelle z. B.: <http://www.wollmeister.de>); 2 Wackelaugen, 7 bis 12 mm Ø; Wollreste in Weiß oder Schwarz; Filzrest in Weiß; als Füllung Füllwatte oder weitere Rohwolle; Handcreme; Schere; UHU Bastelkleber



Gestaltungsablauf

1. Den Socken an der Ferse abschneiden. Das Fußteil mit Rohwolle oder Füllwatte ausstopfen und zubinden.
2. Von der Rohwolle Flocken abzupfen und mit eingecremten Händen zu kleinen Kugeln rollen. Ausprobieren, wie groß die Flocke sein muss, damit die Kugel schön wird. Für jedes Schäfchen je nach Kugelgröße etwa 100 Stück herstellen.
3. Für das Schwänzchen eine extra große Kugel formen.
4. Die Sockenspitze ist das Gesicht des Schafes und bleibt frei. Rechts und links mit UHU Bastelkleber zwei etwa 3 cm große Filzdreiecke als Ohren ankleben.
5. Die Wollkugeln als Schaffell aufkleben: Für jede Kugel einen dicken Tropfen UHU Bastelkleber auf den Socken geben und die Kugel aufsetzen. Bis der Kleber getrocknet ist, die Kugeln immer wieder andrücken.
6. Das Schwänzchen auf das zugebundene Ende kleben.
7. Das Gesicht ausarbeiten: Mit UHU Bastelkleber die Mundlinie auf die Schnauze zeichnen und einen Wollfaden aufkleben. Wackelaugen ankleben.



Sybille Rogaczewski-Nogai

Schafschur im privaten Rahmen



1 Zuerst wird der Rücken vom Schwanz her geschoren.



2 Das kitzelt zu Beginn noch etwas ...



3 Die obere Hand zieht die Haut glatt.



4 Schafe können blitzschnell das Bein hochziehen und sich an der Schere stechen!



5 Flanke und rechtes Vorderbein sind fertig.



6 Vorsichtig wird der Bauch vor dem Euter geschoren.



7 Nun folgt die linke Seite ...



8 ... und die Flanke,



9 ... danach das hintere Bein.



10 Rund um Schwanz, After und Euter muss besonders vorsichtig gearbeitet werden.



11 Das linke Vorderbein folgt als nächstes,



12 ... anschließend der Nacken.



13 Das Ohr wird zum Schutz abgedeckt.



14 Der Hals rund um den Halsriemen ...



15 ... ist nicht so einfach zu scheren.



16 Zuletzt wird die Wolle vor dem Euter weggeschnitten.

Professionelle Schafschur



Schafe werden mindestens einmal pro Jahr geschoren, besser jedoch zweimal jährlich, nämlich im Frühling und im Herbst. Ein professioneller Scherer hat ein Schaf in wenigen Minuten geschoren, sodass der Stress für das Tier relativ gering ist. Bei der Schur wird sorgfältig und ruhig gearbeitet, die Tiere dürfen nicht geschnitten werden.

Die Schur erfolgt mit speziellen Schafscheremaschinen, die eine flexible Welle haben. Der Motor steht daneben oder befindet sich auf dem Rücken des Scherers, der in seiner Hand den Schurhandgriff hält.



1 Der Bauch wird geschoren,



2 ... die Hinterbeine innen,



3 ... die erste Flanke außen,



4 ... das erste Hinterbein außen,



5 ... die Brust,



6 ... der Hals,



7 ... die erste Schulter,



8 ... die erste Flanke,



9 ... der Rücken,



10 von unten gesehen,



11 ... hinter dem Ohr,



12 ... der Hals,



13 ... die zweite Schulter,



14 ... die zweite Seite,



15 ... das zweite Hinterbein, fertig!

© Vereinigung für das Ostfriesische Milchschaaf, OFM, <http://www.ofm.ch>



Geschorenes Schaf

mit freundlicher Genehmigung von Regina Richter, <http://lillylandfeins.blogspot.de>